



AKTUELLE NEWS

Herriedener AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind: Zwei Tage, die in Erinnerung bleiben

Praxisnahe Entscheidungshilfen, intensive Diskussionen und engagierte Rinderpraktiker – die erste Herriedener AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind war ein voller Erfolg.



Ein vollbesetzter Tagungssaal, hochkarätige Referentinnen und Referenten, engagierte Rinderpraktiker und intensive fachliche Diskussionen: Die erste Herriedener AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind am 6. und 7. Oktober 2026 war für die Agrar- und Veterinär-Akademie ein besonderer Erfolg.

Im Mittelpunkt standen praxisnahe Entscheidungshilfen für die moderne Rinderbestandsbetreuung – von Infektionsmedizin, Kälbergesundheit und Fruchtbarkeit über Klauenchirurgie und Sensortechnik bis hin zu rechtlichen Fragen. Drei ergänzende Workshops vertieften ausgewählte Themen.

Besonders erfreulich: der offene, kollegiale Austausch zwischen Referenten und Teilnehmenden. Genau davon lebt eine gute Präsenzfortbildung.

Welche fachlichen Impulse die Teilnehmenden mit nach Hause nahmen und welche besonderen Momente die Tagung prägten, lesen Sie in unserem ausführlichen Tagungsrückblick ... [Zum ausführlichen Tagungsrückblick/Seminareindrücke.](#)

Shamonda-Virus im Rinderbestand - die AVA hält Sie auf dem aktuellen Stand



Bitte beachten Sie, dass wir die Pressemitteilung der Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA) zum Thema **Shamonda-Virus im Rinderbestand** laufend aktualisieren.

Zurzeit „gilt“ die AKTUALISIERTE FASSUNG“ → Aktueller Bearbeitungsstand: **10. Oktober 2026**
Mit den aktualisierten Fassungen sind Sie immer up to date. Downloaden Sie die PDF-Dateien, um immer zu wissen, was **Stand der Dinge** ist.

1. [Version für Tierärztinnen und Tierärzte](#)
2. [Version für Landwirte, Herdenmanager und Berater:](#)

Der AVA-Praxisleitfaden: Shamonda-Virus im Rinderbestand - Worauf Milchviehhalter, Betriebsleiter und Herdenmanager jetzt achten sollten - mit Checkliste.

AVA-Fortbildungstipp: KÄLBER & FRESSER für Spezialisten am 10.-11. November 2026 in Sottrum (Nähe Bremen)

Das Kalb von heute ist die Milchkuh von morgen



Gesunde, leistungsfähige Rinder beginnen mit einer erfolgreichen Kälberaufzucht. Kolostrumversorgung, Fütterung, Haltung, Stallklima, Hygiene und Krankheitsprävention bilden die Grundlage einer nachhaltigen Bestandsentwicklung.

Zwei Spezialisten – zwei Blickwinkel – ein gemeinsames Ziel

Prof. Dr. Martin Kaske (Zürich) und Dr. Hans-Jürgen Kunz (Schwedeneck) verbinden veterinärmedizinische und agrarwissenschaftliche Kompetenz mit konkreten Empfehlungen für die Praxis.

Und genau diese Referenten-Kombination macht den besonderen Reiz des Seminars aus:

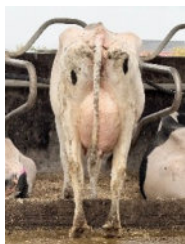
Ein Mehrwert an aktuellem Wissen zu Kälbergesundheit, Haltung und Fütterung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Das AVA-Intensivseminar richtet sich an Tierärztinnen und Tierärzte, Landwirte sowie Berater

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.–Liebe Tierärzte und Tierärztinnen: bringen Sie doch Ihre Landwirte, bzw. Landwirte ihre Tierärzte mit. Noch sind Plätze frei!

[Zum Programm/Anmeldung](#)

Mycoplasma bovis im Milchviehbestand: Fast jede zweite untersuchte Tankmilchprobe antikörperpositiv



Deutsche Untersuchung zeigt Zusammenhänge mit Atemwegserkrankungen und Mittelohrentzündungen bei Kälbern: Ein Erreger mit unterschiedlichen Krankheitsbildern. **Die AVA-Kälber & Fressertagung am 10. und 11. Nov. in Sottrum (bei Bremen)** behandelt auch diese Problematik. Bitte Termin vormerken!

Mycoplasma bovis, taxonomisch auch als Mycoplasmopsis bovis bezeichnet, gehört zu den bedeutenden bakteriellen Krankheitserregern des Rindes. Der Erreger kann unter anderem mit folgenden Erkrankungen verbunden sein:

- Pneumonien bei Kälbern und Jungrindern
- Otitiden, insbesondere Mittelohrentzündungen
- Arthritiden
- Mastitiden bei Milchkühen

Gerade die Kombination unterschiedlicher Krankheitsbilder innerhalb eines Bestandes sollte die Aufmerksamkeit der

betreuenden Tierärztinnen und Tierärzte wecken... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Antibiotika in der Tiermedizin: Abgabemenge seit 2011 um 67 Prozent gesunken

BVL: Antibiotikaabgabe bleibt 2025 auf niedrigem Niveau – deutlicher Rückgang bei Colistin, aber Anstieg bei Fluorchinolonen



Die Abgabe von Antibiotika in der deutschen Tiermedizin hat sich 2025 auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau stabilisiert. Rund 562 Tonnen wurden an Tierärztinnen und Tierärzte sowie weitere Empfänger abgegeben. Gegenüber 2011, dem ersten Jahr der systematischen Erfassung, entspricht dies einem Rückgang von 67 Prozent. Besonders deutlich sank 2025 die Abgabe von Colistin. Bei Fluorchinolonen verzeichnet das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) dagegen einen Anstieg. Für die AVA bleibt entscheidend: Ziel kann nicht die Antibiotikareduktion um ihrer selbst willen sein. Entscheidend sind gesunde Tiere, die möglichst keine antibiotische Behandlung benötigen – erkrankte Tiere müssen jedoch konsequent und fachgerecht therapiert werden... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Schweiz: Enzootische Pneumonie zwingt zur Räumung zahlreicher Schweinebestände – rund 10.500 Tiere betroffen



In der Schweiz hat ein Ausbruch der Enzootischen Pneumonie (EP) erhebliche Folgen für die Schweinehaltung. In einem großen, kantonsübergreifenden Schweinering sind 60 Zucht- und Mastbetriebe von behördlichen Maßnahmen betroffen. Rund 10.500 Schweine mussten nach Angaben vom 6. Oktober 2026 bereits geschlachtet oder getötet werden. Die Schweizer Veterinärbehörden versuchen, durch Bestandsräumungen, Tierverkehrsbeschränkungen und umfassende Biosicherheitsmaßnahmen eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Der Fall verdeutlicht, welche Konsequenzen die Verschleppung eines respiratorischen Erregers innerhalb eng vernetzter Produktionssysteme haben kann.

Ausbruch in einem kantonsübergreifenden Schweinering zeigt die Risiken arbeitsteiliger Schweineproduktion und die Bedeutung konsequenter Biosicherheit. Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

PRRS kostet US-Schweinehalter jährlich 1,2 Milliarden Dollar – bekannte Tierkrankheiten bleiben eine enorme wirtschaftliche Belastung



Das Porzine Reproductive und Respiratorische Syndrom (PRRS) verursacht in der US-amerikanischen Schweineproduktion geschätzte wirtschaftliche Verluste von rund 1,2 Milliarden US-Dollar jährlich. Eine wissenschaftliche Untersuchung der Iowa State University zeigt, dass die Schäden durch das PRRS-Virus gegenüber früheren Berechnungen deutlich gestiegen sind. Auf einer transatlantischen Fachkonferenz des Aspen Institute Deutschland und der University of Illinois Ende September 2026 diskutierten Experten über Tiergesundheit, Biosicherheit, Impfstrategien und neue Technologien. Die Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA) sieht darin eine wichtige Botschaft: Nicht nur neu auftretende Tierseuchen, sondern gerade die seit Jahrzehnten bekannten Infektionskrankheiten verursachen erhebliche wirtschaftliche Verluste und beeinträchtigen das Tierwohl... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Qualzucht bei Hunden: Wenn das Schönheitsideal zur Gesundheitsgefahr wird



Zum Welthundetag am 10. Oktober erinnert die Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA) daran, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere Vorrang vor menschlichen Schönheitsvorstellungen haben müssen.

Kurze Schnauze – lebenslange Atemprobleme?

Besonders deutlich werden die gesundheitlichen Probleme bei brachycephalen, also kurzköpfigen Hunderassen. Dazu zählen beispielsweise Mops, Französische und Englische Bulldoggen sowie Pekinesen... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Schweineproduktion in Deutschland besonders teuer: InterPIG zeigt deutliche Wettbewerbsnachteile



Die deutsche Schweineproduktion gehört im internationalen Vergleich zu den teuersten. Nach der aktuellen InterPIG-Auswertung für das Jahr 2025 lagen die Produktionskosten in Deutschland bei durchschnittlich 2,05 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht. Der Durchschnitt der untersuchten Länder betrug dagegen rund 1,85 Euro. Besonders kostengünstig produzierten Brasilien, Kanada und die USA. Innerhalb Europas weist Dänemark mit 1,73 Euro je Kilogramm deutlich niedrigere Produktionskosten auf. Hauptbelastungen für deutsche Schweinehalter sind insbesondere hohe Gebäude- und Kapitalkosten. Die Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA) sieht darin erhebliche Herausforderungen für die wirtschaftliche Zukunft der heimischen Schweinehaltung... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag

Stress macht Tiere nicht immer krank – wann Belastungen die Widerstandsfähigkeit stärken können



Stressresilienz bei Nutztieren: Haltung, Fütterung, Stallklima und Management beeinflussen, wie gut Tiere mit Belastungen umgehen können. Eine neue wissenschaftliche Arbeit der Vetmeduni Wien beleuchtet die komplexen biologischen Mechanismen der Stressanpassung und Erholung.

Kurzfristige, angemessene Belastungen gehören zum Leben von Tieren und können unter bestimmten Bedingungen Anpassungsprozesse fördern. Dauerhafter oder wiederholter Stress kann dagegen Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit erheblich beeinträchtigen.

Neue europäische Studie unter Leitung der Vetmeduni Wien untersucht die biologischen Grundlagen der Stressresilienz – mit interessanten Erkenntnissen auch für die moderne Nutztierhaltung... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag

Schweinehaltung unter Druck: Bundesregierung plant keine spezifischen Hilfen für Ferkelerzeuger und Mäster



Die wirtschaftliche Situation vieler deutscher Schweinehalter bleibt angespannt. Die Bundesregierung bestätigt den deutlichen Rückgang von Betrieben und Schweinebeständen, plant derzeit aber keine spezifischen Unterstützungsmaßnahmen ausschließlich für Ferkelerzeuger oder Schweinemäster. Auch eine besondere Exportförderung für Schweinefleisch ist nicht vorgesehen.

Bundesregierung spricht von „wirtschaftlich angespannter Lage“

Bemerkenswert ist, dass die Bundesregierung die gegenwärtige Situation ausdrücklich als wirtschaftlich angespannt beschreibt. Als Ursachen der Preisentwicklung nennt sie verschiedene Angebots- und nachfrageseitige Faktoren... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

AVA-News: Neu gestaltet, aktuell und noch näher an der Praxis!



Haben Sie schon unsere neu gestalteten AVA-Meldungen entdeckt?

Auf unserer Internetseite haben wir die AVA-News inhaltlich weiterentwickelt. Unser Ziel: aktuelle Informationen aus Tiermedizin, Landwirtschaft, Tiergesundheit, Wissenschaft und Recht verständlich, fachlich fundiert und mit einem klaren Bezug zur Praxis aufzubereiten.

Was erwartet Sie bei den AVA-News?

- Aktuelle Entwicklungen: Neues aus der Rinder- und Schweinemedizin, Tiergesundheit, Tierhaltung und Landwirtschaft.
- Wissenschaft und Praxis: Forschungsergebnisse und fachliche Erkenntnisse – mit Blick auf ihre Bedeutung für die tägliche Arbeit.
- Einordnung statt bloßer Schlagzeilen: Hintergründe, Zusammenfassungen und, wo sinnvoll, eine fachliche Bewertung durch die AVA.
- Quellen und weiterführende Informationen: Damit Sie wichtige Aussagen selbst nachvollziehen und sich vertiefend informieren können.
- Besonderen Wert legen wir darauf, komplexe Themen nicht nur wiederzugeben, sondern ihre praktische Bedeutung für betreuende Tierärztinnen und Tierärzte, landwirtschaftliche Betriebe und Berater herauszuarbeiten.

Schauen Sie doch regelmäßig bei den News [HIER](#) vorbei!

Wir freuen uns, wenn unsere Meldungen Ihnen Anregungen für Ihre tägliche Arbeit geben. Und natürlich interessieren uns auch Ihre Themenwünsche und fachlichen Rückmeldungen. **Ihre AVA – unabhängig, wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert.**

25 Jahre AVA – und erst neun Google-Bewertungen? Da geht doch noch etwas! 😊



Liebe Tierärztinnen und Tierärzte, liebe Landwirtinnen und Landwirte, liebe Freunde und Wegbegleiter der AVA,

seit unserer Gründung im Jahr 2001 engagiert sich die Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA) für wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Fortbildungen. In diesen 25 Jahren haben viele Tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer unsere Fachtagungen, Seminare und Intensivworkshops besucht.

Wir haben gemeinsam diskutiert, gelernt, Erfahrungen ausgetauscht und manches auch kritisch hinterfragt. Genau das macht für uns gute Fortbildung aus!

Aber etwas überrascht uns selbst: Nach 25 Jahren AVA stehen bei Google bislang gerade einmal neun Rezensionen.

Das steht in keinem Verhältnis zu den vielen persönlichen Begegnungen, fachlichen Diskussionen und Rückmeldungen, die wir in all diesen Jahren erleben durften. Vielleicht liegt es auch daran, dass wir bisher einfach zu selten darum gebeten haben.

Das möchten wir ändern – und dabei hoffen wir auf Ihre Unterstützung!

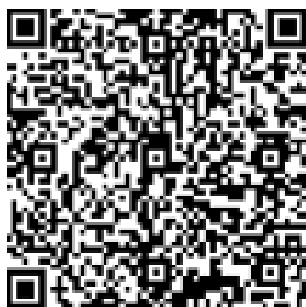
Wenn Sie bereits eine AVA-Veranstaltung besucht haben oder unsere Arbeit aus eigener Erfahrung kennen, nehmen Sie sich doch bitte zwei Minuten Zeit und teilen Sie Ihre Eindrücke bei Google.

Was schätzen Sie an der AVA? Die fachliche Qualität unserer Veranstaltungen, die Praxisnähe, die Referenten, die offenen Diskussionen oder die persönliche Atmosphäre? Und wo können wir vielleicht noch besser werden?

Wir freuen uns über Ihre ehrliche Meinung – am liebsten mit ein paar persönlichen Worten!

Damit unterstützen Sie die AVA und helfen zugleich Kolleginnen und Kollegen sowie anderen Interessierten, die unsere Akademie noch nicht kennen.

Jetzt die AVA bei Google bewerten!



Hier klicken und eine Google-Bewertung abgeben

Oder ganz einfach: Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Unser Wunsch: Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass 25 Jahre engagierte Fortbildungsarbeit auch bei Google sichtbar werden! Für Ihre Unterstützung, Ihre Rückmeldungen und Ihre langjährige Verbundenheit mit der AVA bedanke ich mich sehr herzlich.

**Für das Frühjahr 2027 sind neue Kurse auf der Homepage der AVA veröffentlicht .
Schauen Sie doch schon einmal ins Programm auf der [AVA-Homepage](#)**



Da wir von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den bisherigen AVA-Workshops in der Regel sehr gute Resonanzen erhielten, sind wir davon überzeugt, dass Sie bei den AVA- Fortbildungen im kleinen und überschaubaren Kreis sehr viel für Ihre tägliche Praxis mitnehmen können.

Wir würden uns freuen, Sie zu der einen oder anderen AVA-Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.
Alle AVA-Seminare und Workshops sind ATF-anerkannt (auch für A und CH).

Bitte weitersagen!

Mailen Sie bitte diesen AVA-Newsletter an Berufskollegen, Freunde, Mitarbeiter, Organisation etc, damit interessante und wichtige Informationen zu Themen der Tierproduktion, Tiermedizin, Tiergesundheit (u.a.) Sie in unregelmäßigen Abständen erhalten. Mailen Sie uns auch gerne Ihre eigenen Beiträge/Kommentare/Infos etc., die im Newsletter veröffentlicht werden sollen.
Wir freuen uns darauf.

Natürlich können Sie den AVA- Newsletter jederzeit mit einem Klick abmelden. Sie haben also keinerlei Verpflichtungen.

Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA)

Birkenweg 7, 48565, Steinfurt
Deutschland
+49 2551 7878
info@ava1.de

Du hast diese E-Mail erhalten, weil du dich für unseren Newsletter angemeldet hast.

